

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 11. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

stellenweise beträchtlichen Schaden angerichtet haben, der sich z. Bt. noch nicht völlig übersehen läßt. Um den 14. und 15. d. M. haben ausgedehnte Gewitter mit wolkenbruchartigen Regengüssen Überschwemmungen verursacht, durch welche in verschiedenen Schwarzwaldtälern (so im Rench- und Kinzigtal) und auch da und dort in der Ebene Wiesenheu weggeschwemmt, fruchtbarer Boden weggerissen, Äcker und Wiesen verschlammmt und versandet worden sind.

Abgesehen von diesen Schädigungen zeigt Winter- und Sommergetreide fast überall einen günstigen Stand und verspricht eine gute Ernte. Die Blüte hat allgemein einen raschen und guten Verlauf genommen. Hauptsächlich in verschiedenen Bezirken der südlichen Landeshälfte sind jedoch die Fruchtäcker, und zwar namentlich Gerste und Hafer ziemlich verunkrautet (durch Hederich, Senf u. dgl.). Andernorts wird durch die regnerische Witterung der letzten Tage Lagerung bei den üppigen Beständen befürchtet bezw. hier und da schon beobachtet. An tierischen Schädlingen wird vereinzelt über Engerlinge und Schnecken geklagt; die Mäuseplage scheint verschwunden zu sein.

Die ersten Klee- und Luzerne schnitte sind fast überall geborgen und haben reiche Ernte geliefert. Auch die Wiesen ergaben oder versprechen hohe Erträge; doch ist für die z. Bt. noch vielfach im Gange befindliche oder bevorstehende Heuernte vor allem warmes und trockenes Wetter sehr nötig.

Die Kartoffeln stehen allgemein gut, stellenweise sogar üppig; die frühen Sorten beginnen mancherorts schon zu blühen.

Das Sehen des Tabaks ist wohl überall beendet. Die jungen Pflanzen wachsen bei dem feuchtwarmen Wetter gut an.

Über den Stand der Hopfenpflanzungen verlautet bisher noch wenig. Soweit Noten vorliegen, scheinen die Ausichten nicht gerade ungünstig zu sein.

Der Samenanfaß bei den Reben befriedigt nicht allenthalben (so z. B. am Kaiserstuhl, im Breisgau — Amt Waldkirch — usw. nicht). — Hier und da tritt auch schon der Sauerwurm auf und vernichtet den Anfaß. Da die Blüte bevorsteht, in frühen Lagen hat sie sogar bereits begonnen, wäre günstige, sonnig warme Witterung erwünscht.

Landeskommis- sion Bezirke.	Um die Mitte des Monats Juni 1910 war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.																										
	Winter- Weizen		Sommer- Weizen		Winter- Roggen		Sommer- Roggen		Winter- Gerste (Gemenge)		Sommer- Gerste		Hafer		Kartoffeln		Klee (auch mit Be- mischung von Gräsern)		Luzerne		Wiesen: bewässerbare andere		Hopfen		Reben		
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1
Konstanz . . . . .	2,2	2,2	2,0	2,3	2,6	2,3	2,4	2,4	2,4	2,5	2,4	2,0	2,1	1,9	1,8	2,0	2,8	2,1	1,9	1,8	2,0	2,8	2,1	1,9	1,8	2,0	2,8
Freiburg . . . . .	2,2	2,3	2,0	2,1	2,6	2,2	2,0	2,0	2,3	2,2	2,2	1,8	1,9	1,8	1,9	2,3	2,7	2,0	2,2	2,1	2,3	2,7	2,0	2,2	2,1	2,3	2,7
Karlsruhe . . . . .	2,0	2,2	2,2	2,1	2,3	2,1	2,3	2,3	2,2	2,3	2,3	1,8	2,1	1,9	1,9	2,2	2,6	2,0	2,2	2,1	2,3	2,6	2,0	2,2	2,1	2,3	2,6
Mannheim . . . . .	2,1	2,4	2,1	2,1	2,3	2,0	2,3	2,0	2,2	2,3	2,3	2,1	2,5	1,8	2,1	2,5	2,5	2,1	1,8	2,1	2,5	2,5	2,1	1,8	2,1	2,5	2,5
Großherzogtum . . . . .	2,2	2,4	2,1	2,1	2,5	2,2	2,3	2,1	2,3	2,3	2,3	1,9	2,3	1,9	1,9	2,3	2,7	2,1	1,9	1,9	2,3	2,7	2,1	1,9	1,9	2,3	2,7
Dagegen im Mai 1910	2,4	2,4	2,3	2,5	2,8	2,3	2,1	2,3	2,4	2,4	.	2,5	2,6	2,4	2,6	.	.	2,4	2,4	2,4	.	.	2,4	2,4	2,4	.	.
" " April 1910	2,4	.	2,3	2,4	.	2,5	2,4	2,4	.	.	.	2,3	2,5	2,3	2,4	.	.	2,3	2,3	2,4	.	.	2,3	2,3	2,4	.	.
" " Juni 1909	2,4	2,4	2,4	2,3	2,6	2,2	2,3	2,4	2,3	2,3	2,2	3,3	2,9	2,9	3,2	2,8	2,3	2,9	2,9	3,2	2,8	2,3	2,9	2,9	3,2	2,8	2,3

### 11. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Im Monat Mai gelangten beim Genossenschaftsvorstand 521 Unfälle zur Anzeige, wovon 485 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 36 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 299 Fälle; hierunter sind 6 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 22650 M angewiesen, und zwar an 293 Verletzte 21890 M, an 4 Witwen 520 M und an 2 Kinder 240 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 300 M Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Mai 24471 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats Mai durch Einstellung der Rente 67 und durch Tod 80 aus.



Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. Juni 24 623 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 1 998 500 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Mai Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 136; in 201 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

## 12. Zu- und Abfuhr auf den Wasserstraßen in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1910.

Monate u. v.	Konstanz			Kehl <sup>1)</sup>				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t
<b>Ankunft:</b>											
Januar . . . .	430	2 834	995	16	3 977	5	—	85	28 939	4	59
Februar . . . .	404	4 180	716	51	4 807	5	—	89	29 992	6	92
März . . . . .	493	7 146	977	69	12 248	7	—	119	32 071	14	285
<b>I. Vierteljahr</b>	<b>1 327</b>	<b>14 160</b>	<b>2 688</b>	<b>136</b>	<b>21 032</b>	<b>17</b>	<b>—</b>	<b>293</b>	<b>91 002</b>	<b>24</b>	<b>436</b>
April . . . . .	514	8 040	949	62	15 553	4	—	162	53 034	2	40
<b>Abgang:</b>											
Januar . . . .	425	231	11	1	—	20	901	8	—	71	7 842
Februar . . . .	409	277	16	8	173	46	1 613	8	43	90	12 229
März . . . . .	493	348	15	10	—	63	3 305	16	44	106	14 897
<b>I. Vierteljahr</b>	<b>1 327</b>	<b>856</b>	<b>42</b>	<b>19</b>	<b>173</b>	<b>129</b>	<b>5 819</b>	<b>32</b>	<b>87</b>	<b>267</b>	<b>34 968</b>
April . . . . .	517	429	12	7	146	61	1 254	12	—	148	14 490
Monate u. v.	Rheinau				Mannheim						
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Tal bezw. zu Berg		
	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	
	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	
<b>Ankunft:</b>											
Januar . . . .	119	82 083	—	—	594	210 959	163	6 896	43	1 364	
Februar . . . .	153	110 452	3	—	652	251 123	206	9 798	55	841	
März . . . . .	156	107 153	—	—	721	280 453	346	20 877	77	7 089	
<b>I. Vierteljahr</b>	<b>428</b>	<b>299 688</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>1 967</b>	<b>742 535</b>	<b>715</b>	<b>37 571</b>	<b>175</b>	<b>9 294</b>	
April . . . . .	172	101 345	3	510	760	293 553	258	14 119	83	4 260	
<b>Abgang:</b>											
Januar . . . .	9	—	124	1 550	205	2 982	575	50 011	45	788	
Februar . . . .	24	1 673	123	740	254	3 940	579	58 191	67	651	
März . . . . .	18	204	116	2 125	422	3 715	637	64 757	82	684	
<b>I. Vierteljahr</b>	<b>51</b>	<b>1 877</b>	<b>363</b>	<b>4 415</b>	<b>881</b>	<b>10 637</b>	<b>1 791</b>	<b>172 959</b>	<b>194</b>	<b>2 123</b>	
April . . . . .	50	200	143	616	347	6 965	674	60 239	88	453	

<sup>1)</sup> Ohne die zwischen Straßburg und Kehl verkehrenden Hafenschlepper, welche in der Aprilnummer hier mitgezählt wurden.

## 13. Landesversicherungsanstalt Baden.

Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat Mai 575 Rentengesuche (34 Alters- und 541 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 448 Renten (19 + 400 + 29) bewilligt worden. Es wurden 54 Gesuche (2 + 52) abgelehnt, 740 (21 + 719) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 1 Alters- und 7 Invalidentrenten zuerkannt.

Bis Ende Mai sind im ganzen 71 819 Renten (11 064 Alters-, 57 883 Invaliden- und 2 872 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 41 617